

**Bock auf Menschlichkeit! Weil: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!  
Acht Stunden Live-Konzerte bei freiem Eintritt am Tag der Menschenrechte.  
Feiern für ein menschlicheres Österreich.**

Wien, Dienstag, 10. Dezember 2019 – Die Wiener Tafel und das Flüchtlingsprojekt Ute Bock erklären den Tag der Menschenrechte (10. Dezember) zum Feier-Tag und zelebrieren am 10. Dezember 2019 am Wiener Morzinplatz zum ersten Mal das „Bock auf Menschlichkeit-Winter Open Air“: Gemeinsam mit rund 100 KünstlerInnen setzen die beiden Nichtregierungsorganisationen damit ein starkes Signal für Menschlichkeit, Vielfalt und Solidarität und erteilen Ausgrenzung, Rassismus und Engstirnigkeit in unserer Gesellschaft eine eindeutige Absage. Von 12:00 bis 20:00 Uhr treten auf der Open-Air-Bühne direkt unter der Ruprechtskirche sozial engagierte MusikerInnen wie Café Drechsler, Kurtl Kreisch, Viennese Ladies (Niddl), Balu und die Surfgrammeln und viele andere auf und bieten in der stressigen Vorweihnachtszeit einen Nachmittag der Besinnung und des Tiefsinns. VertreterInnen der Zivilgesellschaft kommen zu Wort und formulieren gemeinsam mit den KünstlerInnen eine starke Weihnachtsbotschaft im Sinne der Menschenrechte: **Wir haben es in der Hand! Lasst es uns in die Herzen einpflanzen: Menschlichkeit in unseren Gesellschaften ist nicht selbstverständlich, sie muss eingefordert, gestaltet und gelebt werden.**

**Gemeinsam ein starkes Zeichen setzen**

„Wir möchten ein starkes Zeichen für Menschlichkeit setzen und wieder mehr soziale Wärme in die Herzen der Menschen bringen“, erklärt Katja Teichert, Geschäftsführerin des Flüchtlingsprojekts Ute Bock die Motivation für das Winter-Open Air. Und Alexandra Gruber, Wiener Tafel-Geschäftsführerin und Obfrau des Verbandes der österreichischen Tafeln betont: „Wir wollen gerade auch diejenigen erreichen, mit denen wir sonst nicht ins Gespräch kommen – im öffentlichen Raum. Ute Bock hat genau das vorgelebt: glaubwürdig, unbeirrbar und zutiefst menschlich. Daran nehmen wir uns gern ein Beispiel. Bock auf Menschlichkeit hat jedenfalls das Zeug dazu, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken“, ist Alexandra Gruber überzeugt und ergänzt: „Vielleicht wird im Laufe der kommenden Jahre ein großes Open Air-Festival daraus.“

**Von Wiener Lied bis Weltmusik**

Bunt, frech, abwechslungsreich und vor allem unterhaltsam – das Programm kann sich sehen lassen. Kuratiert hat das erste Bock auf Menschlichkeit Winter-Open Air der engagierte Musikproduzent und t-on-Tonstudio-Betreiber Peter Cebul. Viele der KünstlerInnen sind seiner Aufforderung gefolgt und stellen sich und ihre Kunst in den Dienst der guten Sache. *„In Zeiten der Angstmache und der Oberflächlichkeit ist es wichtig, dass man sich auf Entschleunigung und ein näher zusammen Kommen besinnt. Dafür ist die Musik perfekt, denn sie ist, nach wie vor, die universellste Sprache, die die Seelen wieder verbinden kann“*, schildert Peter Cebul seine Motivation und ergänzt: *„Der Advent ist dafür die perfekte Jahreszeit.“* Neben den MusikerInnen werden sich auch VertreterInnen der Zivilgesellschaft auf der Bühne ihr Stelldichein geben:

<b>13:55 - 14:15</b>	<b>Balu &amp; die Surfgrammeln</b>
<b>14:30 - 14:50</b>	<b>Wolfgang Blümel &amp; Michael Ernst</b>
<b>15:05 - 15:25</b>	<b>Kurtl Kreisch</b>
<b>15:40 - 16:00</b>	<b>Rita Laila &amp; Prince</b>
<b>16:15 - 16:35</b>	<b>New Look</b>
<b>16:35 - 16:50</b>	<b>Cornelius Obonya und Caroline Kerschbaumer (ZARA)</b>
<b>16:50 - 17:15</b>	<b>Chor Gegenstimmen</b>
<b>17:15 - 17:25</b>	<b>Hana Zanin, Verein: Ich bin ok.</b>
<b>17:25 - 17:50</b>	<b>Chor Sandwich – Ben</b>
<b>18:00 - 18:20</b>	<b>Chor Im Ernst - Julia Anderson</b>
<b>18:30 - 18:50</b>	<b>Chor Tabita – Gerhard Bila</b>

**18:50 – 19:00**            **Monika Salzer: Omas gegen Rechts**  
**19:00 – 19:20**            **Viennese Ladies**  
**19:30 – 20:00**            **Cafe Drechsler**

### **Wolle für all jene, die durch die Maschen geschlüpft sind.**

Die BesucherInnen des Winter-Open Airs sind aufgerufen, bunte Wolle mitzubringen. Alle Farben und Formen sind willkommen! Der Flüchtlingsverein Ute Bock zaubert daraus handgefertigte Goldstücke, die auf Märkten verkauft werden, um mit dem Erlös haltbare Lebensmittel für geflüchtete Menschen zu finanzieren. Der Erlös des Winter-Open Airs wird zu gleichen Teilen zwischen dem Flüchtlingsprojekt Ute Bock und der Wiener Tafel aufgeteilt. Die Wiener Tafel versorgt den Flüchtlingsverein Ute Bock und 99 weitere soziale Organisationen mit geretteten Lebensmitteln.

### **Morzinplatz: Ein geschichtsträchtiger Ort als Symbol für „nie mehr wieder“**

Der direkt an den stark frequentierten Schwedenplatz angrenzende Morzinplatz ist ein historisch aufgeladener Ort des Gedenkens: Wo sich heute eine Grünfläche und Parkbänke befinden stand Anfang des 20. Jahrhunderts an der Adress Morzinplatz 4 das elegante Hotel Métropole. Von 1938 bis 1945 nutzten die Nationalsozialisten das repräsentative Gebäude als Gestapo-Zentrale. Zahllose Menschen – Juden und Jüdinnen, politisch Verfolgte, Homosexuelle, Roma und Sinti und VertreterInnen anderer verfemter Minderheiten wurden hier eingekerkert, verhört, gefoltert und ermordet. An die Gestapo-Opfer erinnert heute ein Denkmal am Morzinplatz.

### **Flüchtlingsverein Ute Bock**

Das Flüchtlingsprojekt Ute Bock wurde 2002 von der bekannten und mittlerweile verstorbenen Flüchtlingshelferin Ute Bock gegründet. Der Verein fördert die rasche Integration geflüchteter Menschen, indem er ihnen hilft, den Neustart in Österreich zu bewältigen.

Aktuell wohnen in den Räumlichkeiten des Vereins über 300 Geflüchtete, darunter Alleinstehende, aber auch Familien mit Kindern. Über 500 Menschen erhalten im Ute Bock Bildungszentrum kostenlosen Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch. Monat für Monat führt die Sozialberatung des Vereins derzeit um die 1.000 Beratungsgespräche durch. Der Fokus der Hilfeleistung liegt darauf den Menschen solange Unterstützung anzubieten, bis es ihnen gelingt wieder auf eigenen Beinen zu stehen.

### **Wiener Tafel – der Verein für sozialen Transfer**

Die Wiener Tafel rettet pro Tag bis zu vier Tonnen Lebensmittel von insgesamt mehr als 200 Warendespenderunternehmen. Allein am Großmarkt Wien – dem größten österreichischen Umschlagplatz für Lebensmittel – übernimmt Österreichs älteste Tafel eine Tonne frisches Obst und Gemüse von den Großhändlern und sortiert diese im TafelHaus – einem eigenen Lebensmittelsortier- und Lagerzentrum. Nach Konfektionierung machen die Ehrenamtlichen die frischen Lebensmittel für 100 Sozialeinrichtungen verfügbar. Pro Tag sind vier Hilfslieferfahrzeuge der Wiener Tafel im Großraum Wien unterwegs. Einige Sozialeinrichtungen holen die Hilfsgüter für ihre KlientInnen direkt vom TafelHaus ab und nutzen das Angebot, Lebensmittel maximal bedarfsgerecht für die eigenen KundInnen „kostenlos einzukaufen“. Die Wiener Tafel kooperiert über den Verband der österreichischen Tafeln auch sehr intensiv mit ihren Schwesterorganisationen und nutzt ihren „Hub“, von dem bei Anfall sehr großer Mengen an Lebensmitteln auch die Bundesländer-Tafeln profitieren. (Schluss)

### **Rückfragehinweis:**

Markus Hübl, MAS  
Pressesprecher  
Leitung PR & Marketing

M: 0650 901 00 03  
T: 01 236 56 87 - 003  
E: markus.huebl@wienertafel.at  
W: [www.wienertafel.at](http://www.wienertafel.at)